

NÜCHILCHER STÄDTLIPOSCHT 2016



INHALTS- VERZEICHNIS

5	Vorwort
6	Vorwort Gemeindepräsident
7	Nordkapveloreise
9	Portrait »Huber-Beck«
10	Ko(a)rk Lädeli
11	Rund ums Geld
12	Wirtschaftsapéro bei Polyplex
14	Reformierte Kirche Neunkirch
16	Katholische Kirche Neunkirch
18	Portrait »Anni und der Tod«
20	Mundartdichter Otto Uehlinger
22	Der Wachturm
23	Turmwächter und Weiberführung
26	Schule Neunkirch
30	Eröffnung Kindertagesstätte
31	Städtlilauf und Schülertriathlon
33	Fussballclub Neunkirch
35	Impressionen »Cupfinal«
36	Highlights aus den Vereinen
38	Vereine und Freizeitangebote
42	Restaurants
43	Ausbildung
46	Freud und Leid
50	Amtsverzeichnis 2016
55	Redaktionsteam / Impressum

STÄDTLIPOSCHT 2016

Text **Erika Bühlmann**

Liebe Leserinnen und Leser,

das letzte Jahr war für Neunkirch wohl ganz besonders. Es standen Neuwahlen an und der ganze Gemeinderat wurde neu besetzt. Auf die fünf gewählten Räte warten sicher vielfältige, spannende Aufgaben. Aber lassen wir die Politik beiseite.

«Die Städtliposcht» ist nicht als politische Plattform zu verstehen, sondern bietet einen tollen, fröhlichen Rückblick über viele kulturelle, sportliche und Bildungsanlässe.

Ein lebendiges «Städtli» in dem viele Freiwillige aus den 32 Vereinen und anderen Gruppierungen wertvolle Anlässe organisieren. Für jeden Bewohner ist etwas dabei, das ihn interessiert. Informationen aus der Gemeinde, Freud und Leid und auch alle erfolgreichen Schul-/Lehr- und sonstige Abschlüsse runden die Ereignisse ab. Nach den zum Teil langjährigen Studiengängen und Zweitlehrabschlüssen, sind nicht nur die jungen Erwachsenen stolz auf das Erreichte.

Gerne dürfen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser uns einen solchen Abschluss melden.

Seid nun fünf Jahren darf ich die «Städtliposcht» mitgestalten. Zuerst habe ich fotografiert und nun in diesem Jahr, nach den Rücktritten von zwei Redaktionsmitgliedern, war ich plötzlich verantwortlich für das Weiterbestehen der beliebten «Städtliposcht». Es galt neue Teammitglieder zu suchen, Ideen zu entwickeln, Termine zu vereinbaren und Texte zu verfassen. Uii, da war das Bauchweh vorprogrammiert. Schaffe ich das? Gelingt es mir, Sie liebe Leserinnen und Leser weiterhin zu be-

geistern? Die «Städtliposcht» ist beliebt und die Latte der Herausforderung liegt ziemlich hoch.

Nun ist sie also da, meine erste «Städtliposcht». Ich bin glücklich und alle Mühen der Datenbeschaffung und des Textens sind vergessen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffe, dass Ihnen meine erste Ausgabe genauso viel Freude bereitet, wie ich beim Zusammenstellen und Schreiben hatte.

Ich danke Ihnen für das Verständnis, wenn vielleicht nicht alles ganz und gar so ist, wie Sie es gewohnt sind. Und ich danke allen, die mich unterstützt und motiviert haben, die «Städtliposcht 2016» zu realisieren.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne schreiben, recherchieren, fotografieren und sich aktiv in der «Städtliposcht» einbringen möchten, dann melden Sie sich bei uns. Wir brauchen dringend Verstärkung.

Redaktion «Städtliposcht»:
einwohnerkontrolle@neunkirch.ch



In Neunkirch kommt das Vieh noch auf die Weide.

JAHRES- RÜCKBLICK 2016

Franz Ebnöther, Gemeindepräsident

*Sehr geehrte Einwohnerinnen
und Einwohner von Neunkirch,
liebe Leserinnen und Leser*

Jedes Jahr bewegen uns Ereignisse, Probleme oder Leistungen auf globaler oder nationaler Ebene. Vieles beschäftigt uns, fordert Lösungen oder Reaktionen. Bei einem Rückblick sind wir immer wieder erstaunt, was ereignet hat und welche Ereignisse geblieben sind oder eben nicht. Themen, die uns auf den erwähnten Ebenen umtreiben, gibt es auch

PERSONELLES

Jedes Jahr bewegen uns Ereignisse oder Leistungen auf globaler oder Ebene. Vieles beschäftigt uns, for

gen oder Reaktionen. Bei einem Rückblick sind wir immer wieder erstaunt, was sich alles ereignet hat und welche Ereignisse haften geblieben sind oder eben nicht. Trotz grosser Themen, die uns auf den erwähnten Ebenen umtreiben, gibt es auch

Die Sozialreferentin Jana Honegger und der Tiefbaureferent Urs Wildberger, die beide seit Ende 2014 in ihrem AMt sind, haben sich im vergangenen Jahr gut in ihre vielfältigen Aufgaben eingearbeitet.

Jedes Jahr bewegen uns Ereignisse, Probleme oder Leistungen auf globaler oder nationaler Ebene. Vieles beschäftigt uns, fordert Lösungen oder Reaktionen. Bei einem Rück-

Vorwort
Gemeindepräsident
fehlt

int, was sich beschäftigt. Bei einem Rückblick sind wir immer wieder erstaunt, was sich ereignet hat und welche Ereignisse geblieben sind oder eben nicht. Themen, die uns auf den erwähnten Ebenen umtreiben, gibt es auch

Aufgaben eingearbeitet.

Jedes Jahr bewegen uns Ereignisse, Probleme oder Leistungen auf globaler oder nationaler Ebene. Vieles beschäftigt uns, fordert Lösungen oder Reaktionen. Bei einem Rückblick sind wir immer wieder erstaunt, was sich alles ereignet hat und welche Ereignisse haften geblieben sind oder eben nicht. Trotz grosser Themen, die uns auf den erwähnten Ebenen umtreiben, gibt es auch

Die Sozialreferentin Jana Honegger und der Tiefbaureferent Urs Wildberger, die beide seit Ende 2014 in ihrem AMt sind, haben sich

MIT DEM VELO VOM NORDKAP ZURÜCK NACH NEUNKIRCH

Text Erika Bühlmann

Immer wieder unternehmen Personen waghalsige oder spezielle Abenteuer, von denen man dann in der Zeitung lesen kann. Man überlegt, was bewegt diese Menschen, wo liegt die Motivation, was bringt wohl ein solches Erlebnis?

Sind diese Menschen vielleicht Spinner? Oder sonst ein bisschen verrückt? Wer Dieter Brühlmann (52) kennt, kann diese Punkte verneinen. Er spinnt nicht, aber ja, ein bisschen verrückt ist er wohl schon. Velo und Sport verrückt! Seit 25 Jahren betreibt er intensiv Ausdauersport und fährt aus Leidenschaft mit dem Velo. Nun ja, diesen Sommer hat er es gewagt, hungrig auf ein echtes Veloabenteuer und mit viel Freude an Skandinavien. Er hatte die ultimative Reise, von der viele träumen, viele immer wieder davon reden: ans Nordkap und mit dem Velo zurück nach Neunkirch, in Angriff genommen.

Nach zwei Jahren Vorbereitungen, der Arbeitgeber und die Familie mussten ja auch einverstanden sein, und im aktuellen Jahr mit bis dahin 3000 Velo-Trainingskilometern im Sattel, ging 2016 für Dieter ein Traum in Erfüllung.

Die Reise begann am Montag, 20. Juni mit Flug nach Oslo und der Bahn nach Bergen. Im Gepäck mit dabei natürlich das eigene Velo und die komplette Ausrüstung. Mit Hurtigruten, der wahrscheinlich schönsten Schiffsreise der Welt, inklusive fünftägigem Zwischenhalt auf den Lofoten und den ersten 33 km mit

dem Velo ans Nordkap, ging die Reise dann am 3. Juli mit Start vom nördlichsten Punkt Europas und bei starkem Wind definitiv los.

Die Ausrüstung und das Velo spielte dabei eine zentrale Rolle. Für die Kenner, hier die genaue Bezeichnung:

Amar von MTB-Cycletech mit Stahlrahmen und klassischem Rennlenker. In der Basis Ausführung ein Rennvelo, voll ausgestattet: Komplette Shimano 105, 2x 11-fach, hydraulische Scheibenbremsen, Nabendynamo mit Front- und Rücklicht Busch+Müller, Low Rider und Gepäckträger Tubus und die Sport-Roller Plus Velotaschen von Ortlieb. Reifen Schwalbe Marathon mit Kevlar Einsatz. Ersatzteile; Mutig hatte Dieter Brühlmann nur das absolut Nötigste eingepackt, da er fast immer in besiedelten Gegenden unterwegs war.



Dieter Brühlmann am Beginn seiner Veloreise

Überhaupt war das so eine Sache mit dem Gepäck. Vom Nordkap bis Trondheim war er mit knapp 30 kg unterwegs. Da befand sich eine komplette Fahrrad-Winterausrüstung und Campingsachen mit Gaskocher und Kochgeschirr auf dem Velo. Ja, was nimmt man auf so eine Reise mit? Wie ist das Wetter? Da darf der

Text
Text.

Sportler Dieter Brühlmann wohl nicht wählerisch sein. Ebenso muss man sich wohl mit dem begnügen, was eingepackt wurde. Im schlimmsten Fall muss halt noch das eine oder andere Kleidungsstück dazugekauft werden. Dieter hat dann aber nach und nach sein Gepäck reduziert und zuerst die Wintersachen, dann die Campingausrüstung nach Hause geschickt.

In Skandinavien ist wild campieren erlaubt, so hat er meistens unter freiem Himmel oder auf Campingplätzen geschlafen, aber auch in kleinen Hütten übernachtet. Die Einwohner Norwegens sind sehr freundlich und Velofahrern gegenüber rücksichtsvoll. In dieser schier endlosen Wildnis war das sehr wichtig, da es in Norwegen nur in Städten und Dörfern Radwege gibt.

Die Mitternachtssonne nördlich vom Polarkreis liess an diesen endlosen Tagen ein Fahren bis Mitternacht oder noch länger problemlos zu. Das Wetter hatte meist gut mitgespielt, war es doch erst zum Schluss der Reise richtig heiss. Zum Glück waren auch Regentage selten und oft war da ein angenehmer Rückenwind der mithalf, das sportliche Tempo einzuhalten. Fast 5000 km in 45 Tagen waren doch ein sehr ehrgeiziges Ziel. Drei Ruhetage waren für Dieter gut möglich, dennoch würde er bei einer späteren Reise mehr Ruhetage einplanen. Die körperliche Belastung war doch enorm und der Verbrauch von bis zu 8000 kcal auf langen Etappen gross. Auch sein Kopf und sein Körper brauchten mindestens drei Wochen, um sich an die täglich mehr als 100 km im Fahrradsattel zu gewöhnen. Die unendlichen Weiten mit einmaligen Naturschauspielen in Norwegen, tollen Badestränden in Schweden und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten auch in Dänemark waren ein unvergessliches Erlebnis. Sehr gut ausgebaute und vernetzte Radrouten abseits vom Strassenverkehr traf der unermüdliche Neunkircher dann

in Deutschland an. Ebenso war die Landschaft zumeist flach und die schmucken Ortschaften mit den herausgeputzten Ortskernen eine wundervolle Bereicherung. Glücklich erreichte er nach sechs Wochen und drei Tagen am 16. August seine Heimat, Neunkirch. Die fast komplett versammelte Familie bereitete ihm einen herzlichen, warmen Empfang. Ohne Defekt und ohne grosse körperliche Probleme bedeutete die Reise für Dieter Brühlmann eine grandiose Lebenserfahrung, eine Reise, die noch nach lange nachwirkt, von der er noch lange zehren kann. Natürlich auch Appetit auf neue Abenteuer macht. Bestimmt wird er an langen Winterabenden nicht nur den Enkeln davon erzählen.

JAHRZEHNTE LANGE QUALITÄT

Text Erika Bühlmann

30 Jahre Huber-Beck

Durch Zufall entdeckte und verliebte sich der gelernte Bäcker-Konditor, Toni Huber, 1986 in die kleine, hübsche Bäckerei im Städtli Neunkirch. Die Übergabe und der Geschäftsbeginn sind dann schnell gegangen. Am 1. August schob er die ersten Brote in den Ofen. Nun sind dreissig Jahre vergangen und Toni Huber steht immer noch um 1.00 Uhr auf um Brote, Gipfel, Weggli zu backen. «Beim ersten Klingeln des Weckers bin ich wach und stehe mit Freude auf und begeben mich in die Backstube. Alle anderen schlafen noch und es ist ruhig im Städtli, das geniesse ich.»

Er ist Bäcker mit Leib und Seele und ist froh, selbstständig zu sein, und sein eigener Chef. «Klar habe ich einen andern Lebensrhythmus als andere, Theater, Kino oder sonstige gesellschaftliche Anlässe kommen oft zu kurz. Das kann ich nur in den Ferien,» sagt Toni Huber.

Zu Beginn wurden vor allem Backwaren produziert und verkauft. 1998 stand der grosse Umbau der Backstube und des Ladens an und das Sortiment wurde massiv ausgebaut. Heute müssen Sandwiches, Salate und Birchermüesli im Angebot sein. Jeden Tag um 6.00 Uhr ist der Laden geöffnet und bereits liegt das ganze Sortiment in den Regalen. Der «obere Beck» schloss seine Türe und Toni Huber hat die dortige Backstube umgebaut und das «Schöggli» wurde geboren. Dort wird im Moment nichts mehr produziert, Huber kauft seine wunderbaren Confiseur-Spezialitäten extern ein. Eine

junge Frau in der Region stellt die feinen Spezialitäten her und geht auf alle Wünsche ein, sie ist sehr kreativ und flexibel, sodass auch aussergewöhnliches wie z.B. Schoggisternzeichen den Weg ins «Schöggli» finden. Toni Huber wird in der Backstube von drei Mitarbeiterinnen unterstützt. Er produziert neben den Backwaren, Patisserie, Torten und die beliebten verschiedenen Rouladen selber. Die Birnenroulade ist ein Gedicht.

Seine Spezialität, die Nüchircher Züngli, sind beliebt und werden gut verkauft.

Im Laden bedienen drei freundliche Verkäuferinnen die Kundschaft.



Toni Huber alias Huber-Beck in seinem Geschäft

«Es ist keine einfache Sache im Städtli ein Geschäft zu führen,» meint er. «Es gibt keinen Publikumsmagneten mehr. Die Gemeindeverwaltung, alle wichtigen Geschäfte befinden sich ausserhalb des Städtlis. So begrüsse ich die längst fällige, blaue Zone, ohne Einbahn sehr!» So hofft er, wird es eine Rotation geben und die Kunden finden einfacher einen freien Parkplatz.

NOMEN EST OMEN

Text **Sonja Winkler**

Ko(a)rk-Lädeli

Seit November 2015 gibt es im Städtli ein neues Geschäft. Anja Koark eröffnete an der Vordergasse 15 einen Laden mit Korken, Kunst und Allerlei. In ihrem freundlich und hell eingerichteten Verkaufsort ist jedermann zum Stöbern willkommen – man findet hier passende Geschenke für jedes Portemonnee und jedes Alter.

Anja Koark hat schon immer gerne mit Korkzapfen gearbeitet und als sich an der Vordergasse die Möglichkeit bot, hat sie die Chance ergriffen und sich den Traum vom eigenen Geschäft erfüllt. Der Geschäftsname «Ko(a)rk» ist eine gelungene Wortspielerei aus ihrem Nachnamen und ihrem Lieblingsmaterial, dem Kork. «Das Warensortiment besteht



Anja Koark erweitert mit ihren eigenen Kreationen das umfangreiche Verkaufsortiment.

zu zwei Dritteln aus selbstgemachten- und zu einem Drittel aus dazugekauften Artikeln», erklärt Anja Koark ihre Geschäftsidee. Dies ergibt eine breite Auswahl an lustigen und praktischen Dingen zum Brauchen, oder einfach zum Gernhaben. Tisch- und Türkränze, Wand- und Tischdekorationen, Schlüsselanhänger und viele andere Sachen, welche Freude bereiten und das Heim wohnlich gestalten, entstehen in Anja Koarks Werkstatt. Die Ideen für ihre Kreationen holt sie sich aus dem Internet oder bei Bekannten und Freundinnen. Vieles wird einfach ausprobiert – auch auf die Gefahr hin, dass es nicht auf Anhieb klappt. Für die kreative Heimwerkerin ist das Basteln Entspannung von ihrem anstrengenden Berufsalltag – eine Art Meditation. Oft arbeitet sie in ihrem Laden an neuen Sachen, dass so ihr dabei auch über die Schulter geschaut werden kann. Aus den Korken, die sie von Kunden erhält, kreiert Anja Koark ebenfalls Geschenk- und Dekorationsartikel. Gerne gestaltet sie auch spezielle Kundenwünsche, so durfte die Künstlerin für das Fasshotel in Trasadingen hübsche Kränze herstellen. Ihre neuesten Angebote, Artikel und Informationen rund um den Laden findet man auf Facebook. Gerne nimmt Anja Koark aber auch Bestellungen aus Mailkontakten entgegen. Damit das Rohmaterial für ihre Eigenkreationen nie ausgeht, steht im „Ko(a)rk-Lädeli“ ein Korb bereit, in dem gebrauchte Korkzapfen deponiert werden können. Das Lieblingsstück von Anja Koark sucht man allerdings vergeblich in ihrem Laden – der selbstgemachte Kranz hängt an ihrer Wohnungstür in Trasadingen.

Das «Ko(a)rk-Lädeli» an der Vordergasse 15 ist jeweils am Freitag von 16 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere Infos gibt es auf Facebook: Korke, Kunst und Allerlei. Erreichbar ist Anja Koark unter Telefon 052 681 27 31 oder per E-Mail: korkwelten@yahoo.com

RUND UMS GELD

Text **Erika Bühlmann**

Städtli-Treuhand Inhaber André Bachmann

Geldangelegenheiten sind immer ein heikles Thema. Es braucht nicht nur ein fundiertes Wissen, sondern auch ein gutes Gespür für den Menschen, der in der Zahlenwelt Hilfe braucht.

André Bachmann entschloss sich Anfang 2016 zum Weg in die Selbstständigkeit. Nach langen Jahren als Bankleiter – jetzt sind die Kinder erwachsen – war es an der Zeit eine berufliche Veränderung zu wagen. Neunkirch mit seiner aktiven und intakten Infrastruktur ist dafür ein idealer Ort. André Bachmann wollte nicht in die Stadt. «Hier auf dem Land,» sagte er, «fühle ich mich wohl und mit den Menschen verbunden. Es gibt hier viele kleine Unternehmen, Handwerker und auch private Personen wie Sie und ich, die von meinen Dienstleistungen profitieren können.»

Durch die Arbeit auf der Bank hat er einen grossen Erfahrungsschatz erworben, durch die vielfältige Ausbildung und das Master Studium auch die nötige Kompetenz.

Mit seiner gewinnenden Art, mit einem sympathischen Lächeln, schafft er schnell Vertrauen das auch unbedingt nötig ist. Er begegnet seinen Kunden auf Augenhöhe, da er selbst in der gleichen Situation ist. Er arbeitet professionell, berät seine Kunden mit einem sauberen Aufbau und einer genauen Analyse. Er hilft bei Firmengründungen, führt die Buchhaltung und erstellt die Jahresabschlüsse. Auch Steuern bezahlt niemand gerne. Vielen Privatpersonen fehlen das Wissen und die Routine

in Steuerfragen. André Bachmann füllt die Steuererklärung fristgerecht aus und vertritt die Kunden wenn nötig beim Steueramt. Die Finanzen im Alter sind oft ein Problem, da es rund ums Geld immer komplizierter geworden ist. André Bachmann behält den Überblick und regelt auch im Falle einer Scheidung oder eines Todesfalls die finanziellen Angelegenheiten. In vertraulichen Gesprächen werden die Anliegen erörtert und gemeinsam nach Wegen und Lösungen gesucht.

Das Büro in dem stilvoll renovierten Haus, an der Vordergasse 5, ist praktisch eingerichtet. Es wirkt nicht wie ein steriles Büro in dem



André Bachmann berät in allen Finanzbereichen

Zahlen den Ton angeben, es ist gemütlich und hilft dem Geschäftsführer, schnell eine positive Atmosphäre zu schaffen.

André Bachmann agiert auch bei Geldanlagen unabhängig und neutral. So hat der Kunde die Sicherheit das richtige zu tun und kann sich auf den Rat des Experten voll verlassen.

Städtli-Treuhand GmbH ist spezialisiert für alle Bedürfnisse rund ums Geld von jedermann und sicher eine Bereicherung für das Gewerbe.



ZWEITER WIRTSCHAFTSAPÉRO DER GEMEINDE NEUNKIRCH

Text Erika Bühlmann

Herzlich willkommen bei Polyplex

Die Gemeinde Neunkirch hatte die Vertreter des lokalen Gewerbes und der Industriebetriebe zu ihrem zweiten Wirtschaftsapéro in das Kunststoffwerk Polyplex eingeladen. Nach der Begrüssung durch Franz Ebnöther folgten die rund 40 Teilnehmer dem technischen Lei-

ter Edgar Zimmermann durch das Werk. Die spannenden Ausführungen von Edgar Zimmermann und seinem Team wurden durch die laufenden Maschinen verstärkt und boten einen realistischen Einblick in die Firma. Die faserverstärkten Kunststoffe werden in riesigen Maschinen mit Druck und Hitze in die entsprechenden Formen gepresst.

Es entstehen Bauteile für Fahrzeuge, Fronten, aber auch Unterbodenverkleidungen. Ebenso werden die komplexen Formteile in Fahrzeugen aller Art, im Maschinen- und Anlagebau sowie auch für die Luft- und Raumfahrt verwendet. Das Material ist das Material der Zukunft, es bildet sich kein Rost, ist hitze- und formbeständig und sehr leicht. Die Rohstoffe stammen aus Italien und Deutschland und sind im Gegensatz zu Metall günstiger.

Das innovative Unternehmen hat über 40 Jahre Erfahrung in der Fertigung und es können grosse und mittlere Serien hergestellt werden, aber auch kleine Auflagen oder sogar Prototypen.

Vor dem, von der Gemeinde Neunkirch gespendeten Apéro kam dann Regierungsrat Ernst Landolt zu Wort. Er sagte, die Schaffhauser Wirtschaft habe den Frankenschock gut überstanden. Für exportorientierte Betriebe sei die Situation immer noch schwierig und es gelte, weiterhin zu kämpfen und kreativ zu sein. «Die Regierung hält an der starken Wirtschaftsförderung fest,» betonte Landolt.

«Der Klettgau und vor allem auch Neunkirch sind auf gutem Kurs, und die Entwicklung wirkt sich positiv auf das gesamte Naherholungsgebiet aus.» Das Mitmachen im Naturpark begrüsst Ernst Landolt als weiteren Pluspunkt, schliesslich sei das eine Chance für die gegenseitige Befruchtung von Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus.

Martin Kessler der Unternehmer aus Trasdingen und Regierungsratskandidat referierte dann zum Thema Hochpreisinsel Schweiz. Er unterstrich aber auch die positiven Aspekte, wie die hohen Löhne und die starke Kaufkraft. «Die Politiker in Bern haben nichts unternommen, um die Rahmenbedingungen zu verbessern. Als Unternehmer müssen wir die Probleme wie eh und je selber lösen.»

Die Gespräche der Teilnehmer wurden später beim Apéro fortgesetzt und die beiden Redner beantworteten bereitwillig Fragen. Ein unterhaltsamer Abend mit vielen spannenden Ein- und politischen Ausblicken ging bei einem Glas Neunkircher Wein zufrieden zu Ende.

KIRCHE – SO VIELFÄLTIG

Text **Susanne Rathgeb, Kirchenstand
Reformierte Kirche Neunkirch**

Kirche ist für uns nicht nur der Ort an dem man still sitzen muss, sondern eine Tankstelle für Kraft, Ausdauer, neuen Mut und ein Ort der Gemeinschaft mit andern. Mit sehr bildhaften und verständlichen Predigten unserer Pfarrerin werden wir aufgefordert, unser Leben und Handeln zu überdenken. Viel schöne Musik lässt die Seele zur Ruhe kommen in einer immer hektischeren Zeit. Aber es darf sich auch bewegt, gelacht und applaudiert werden. Im vergangenen Jahr ist es bei verschiedenen Anlässen in Gottes Haus sehr lebensfroh zugegangen und es gab vielfältige Möglichkeiten die Kirche Gottes zu erleben.



KOLIBRI-FAMILIENGOTTES- DIENST

So durften Taufpaten beim Festgottesdienst der Kolibri-Sonntagsschule besonderen Einsatz

leisten – in Form eines «Kamelritts» um das Taufbecken mit Wasser für den Täufling zu füllen. Dann teilte sich die Gemeinde in Alt und Jung durchmischte Gruppen auf. Schlüssel mit Sand und versteckten Steinen, ein Zelt, Bewegungsgeräte waren nur eine der vielen Posten unter der Geschichte von Kolibri-Familiengottesdienst «Abraham und Sarah».

YOUGO – JUGENDGOTTES- DIENSTE

Die Jugendgottesdienste des unteren Klettgau – der Kirchgemeinden Trasadingen-Osterfingen-Wilchingen, Hallau-Oberhallau und Neunkirch – lassen Jugendliche Kirche in einer ganz anderen Form erleben. Sie gestalten den Gottesdienst aktiv mit, nehmen teil an Chor- oder Bandprojekten und werden unterstützt von z. B. Feuerkünstlern, Dubstep Dancern und mehr.

FIIRE MIT DE CHLIINE

Schon die Kleinsten sind gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen, Glauben zu erleben. Ein engagiertes Team bereitet den Gottesdienst kindgerecht vor und Inhalte werden durch Rituale, Singen, Beten, Spielen und Basteln vermittelt. Ein fester Bestandteil ist die freche Handpuppe «Lucy», die sich traut zu fragen was sie nicht versteht und für die Kleinen unbedingt dazu gehört. Ist sie mal nicht dabei, wird sie vermisst.

ÜBERNACHTUNGEN IN DER BERGKIRCHE

Ein Highlight für die Schüler des Religionsunterrichts ist das Übernachten in der Bergkirche. Da wird am Abend begeistert mit Matten und Schlafsack die Empore eingerichtet, ein Film darf geschaut werden und der

Glockenturm wird besichtigt. Kirche bei Nacht ist also nicht unheimlich, sondern ein Platz an dem man sich auch geborgen fühlen kann und irgendwann nach langem Reden und dem Wunsch, sehr lange aufzubleiben, auch irgendwann friedlich geschlafen wird.

KANTATENGOTTESDIENST ZUM BEGINN DES BACHFESTE

Konzert Bachfest

Das Internationale Bachfest 2016 begann am 4. Mai mit einem Kantatengottesdienst in der Bergkirche und war Auftakt der vielen Veranstaltungen die im Kanton gefeiert wurden. Unter der Leitung von Guido Helbing sangen und spielten etwa 60 Mitglieder und 20 MusikerInnen des Barockensembles Schaffhausen und füllten den Chorraum komplett aus. Das Thema der «begrenzten Macht», das in der Kantate «Gott ist mein König» immer wieder anklingt, wurde von Pfarrerin Eva Baumgardt in der Predigt aufgenommen und in aktuellen Bezug gesetzt.

Kirche, ergreifend und berührend und mit Gänsehaut-Momenten durch dieses ganz besondere Ereignis.

Es gab noch viele weitere Anlässe, Konzerte



und natürlich auch Gottesdienste in vertrauter, besinnlicher Form. So wird für die Menschen unserer Kirchgemeinde mit ihren unterschiedlichen Hintergründen und Wegen zum Glauben das Haus Gottes ein Ort, an den man gerne kommt. Der mal besinnlich, mal fröhlich, mal heiter, mal traurig, mal laut, mal leise ist.

Und das auch dank der vielen engagierten Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer.

Nicht zuletzt freuen wir uns darüber, mit Franziska Bevilacqua seit April wieder eine engagierte Präsidentin zu haben.





KATHOLISCHE KIRCHE NEUNKIRCH

Text **Maria Angele, Brigitte Christen, Agnes Eisner, Marie-José Otten, Agnes Wyttenbach**

WEIHUNG DES KREUZES

Es war ein gutes Kirchenjahr mit einigen, freudigen Ereignissen. Das «Highlight» dieses Jahres war die Weihung des Bronze-Kreuzes und die Einweihung des neu gestalteten Kirchenraumes; Samstagabend, 25. Juni, 19.00 Uhr. Viele Menschen sind zum feierlichen Gottesdienst mit Gospelchor gekommen. Der Giessereitechniker Hans Angele hat dieses Kunstwerk geschaffen. Aus alten, knorrig-

Rebstöcken aus dem «Chläggi» hat er ein christliches Kreuz gegossen. Viele Vorarbeiten, viele Arbeitsgänge waren nötig bis zum eigentlichen Giessprozess. Mit viel Herzblut hat der Handwerks-Künstler dieses schöne Rebenkreuz gestaltet. Mit grosser Freude und Begeisterung wurde das kunstvolle Bronze-Kreuz angenommen. Anschliessend genossen die GottesdienstbesucherInnen das gesprächige, fröhliche Zusammensein bei einem feinen Apéro.

Beim Spaziergang nach Gächlingen können auch Sie dieses wunderschöne Kreuz bestaunen. Die katholische Kirche ist tagsüber immer geöffnet. Bitte treten Sie ein!

DIE KIRCHE IST NICHT NUR EIN GEBÄUDE, SIE IST VIELES MEHR...

Die Kirche ist ein Ort, wo alle herzlich willkommen sind. Sie ist eine friedliche Begeg-

nungsstätte. Sie ist ein Ort, wo wir Gott begegnen, wo wir Ruhe und Stille finden. Wir können Kerzen anzünden für unsere Lieben, an sie denken. Wir können einfach nur sitzen und schweigen.

Die Kirche ist lebendig und mitten unter uns. Sie beginnt auf der Strasse, im Zug, beim Einkaufen. Kirche ist: Besuche machen, Nachbarschaftshilfe, Gemeinschaft pflegen, sich um Arme und Kranke kümmern.

GOTTESDIENSTE IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Wir feiern einmal pro Monat einen Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim, im Winkel, in Neunkirch. Wir sitzen um einen Tisch, den das Pflegepersonal für uns vorbereitet. Der Raum ist hell und freundlich. Sieben bis zehn alte Menschen, die im Heim wohnen, feiern mit. Besonders schön ist, dass auch Ältere, die noch zu Hause leben, diese Gottesdienste besuchen. Der Gottesdienst verbindet uns miteinander, wir spüren die Gemeinschaft untereinander, die uns allen wohl tut. Wir bilden eine kleine Familie, niemand ist allein. Oft fühlen sich alte Menschen isoliert, von der menschlichen Gemeinschaft abgeschnitten. Darum ist es wichtig mit den Heimbewohnern Kontakte zu pflegen, Gottesdienste zu feiern, Besuche zu tätigen. Sie müssen spüren, dass sie ernst genommen werden. Das Zusammensein gibt ihnen viel Freude und das Gefühl: «auch im Alter bin ich ein wertvoller Mensch».

ADVENTSMARKT

Auch in diesem Jahr beteiligte sich unsere katholische Kirche am Adventsmarkt in Neunkirch. Gemeinsam mit der reformierten Kirche und Bewohnern der Asylunterkunft «Sternen» boten wir bei Kaffee und eritreischen Spezialitäten Raum zum Austausch und Kennenlernen. Mit dem Verkauf von selbstgebackenen Weihnachtsguetzli unterstützten wir ein

Flüchtlings-Projekt in Syrien und Libanon: Verbesserung von Unterrichtsqualität und Lernumfeld für syrische und libanesische Flüchtlingskinder.

ANNI UND DER TOD – DIE BESTATTUNGSHELFERIN

Text Erika Bühlmann

Am Ende einer jeden Reise steht die dankbare Heimkehr.

Anni Wäckerlin hat ihr Amt als Bestattungshelferin eigentlich als Pedellin der Leichenhalle begonnen. Nun sind 36 Jahre vergangen und Anni Wäckerlin ist immer noch als Trösterin, Stütze der Angehörigen und Begleiterin der



Toten tätig. Nur etwa fünf Mal war sie an einer Bestattung abwesend. „Es hat sich einfach so ergeben, mit diesem Amt,“ sagt sie mit ruhiger Stimme. „Wir, mein Mann Martin und ich mussten einiges umorganisieren, dem ganzen Ablauf eine andere Struktur geben. So bin ich zu diesem aussergewöhnlichen Job gekommen.“ Eine belastende Arbeit, denn nur die

wenigsten setzen sich mit dem Tod auseinander. Niemand verliert einen Angehörigen gerne. So braucht es nebst viel Fingerspitzengefühl und Empathie auch eine grosse Sorgfalt im Umgang mit den Angehörigen. An der Beerdigung darf nichts vergessen werden, denn es gibt nur eine Chance für die Bestattung. Fehler oder Missverständnisse können nicht wieder gutgemacht werden.

Die Verstorbenen werden in den Sarg gelegt, gerichtet, auf Wunsch der Angehörigen auch umgekleidet, wobei ihr Mann Martin eine grosse Hilfe ist. Die gute und wertvolle Zusammenarbeit mit dem Bestatter Beni Schacher und seinem Team ist dabei auch sehr wichtig. Anni Wäckerlin legt immer Blumen in den Sarg. «Blumen spenden Trost», findet sie. Die Angehörigen müssen begleitet und Fragen beantwortet werden und gerne gibt sie auch einen guten Ratschlag.

Reden erleichtert oft, es kann aber genauso gut das Schweigen oder das zusammen Weinen sein, das hilft. Die lebenserfahrene Anni strahlt Ruhe und Würde aus, es ist gut zu spüren, dass sie den Abschied erleichtern kann, dass sie immer für die Hinterbliebenen da ist. «Es kommt so viel zurück und es tut mir gut, wenn ich weiss, dass die Bestattung für die Toten, wie auch für die Angehörigen gestimmt hat.» Die Pietät ist ein wichtiger Aspekt und muss in jedem Fall und immer gewahrt bleiben.

Die Urnenbeisetzungen finden meistens um elf Uhr statt. Meistens sind nur die engsten Angehörigen und die Pfarrerin anwesend und es wird still Abschied genommen. Die Urne wird nie allein gelassen und das Grab wird danach vom Bestattungsamt geschlossen. Die Abdankungen sind jeweils am Nachmittag und der Ablauf richtet sich da ganz nach den Wünschen der Angehörigen. Jeder Todesfall ist anders, jeder hat seine eigene Geschichte. Jeder hinterlässt eine Lücke. Vor allem bei Kindern geht es besonders unter die Haut. Da ist es gut,

dass Anni eine tolle Familie im Rücken hat, die auch einmal für sie da ist, wenn sie es schwer hat, abzuschalten.

Bei der Erdbestattung helfen wieder die Leute vom Bestattungsamt mit dem Ausheben und Schliessen des Grabes, wenn die Trauergemeinde in der Kirche ist.

Für Anni Wäckerlin macht es das Amt nicht leichter, weil sie die Einwohner fast alle persönlich kennt. Es braucht sehr viel innere Sicherheit und tiefes Gespür.

Einmal im Jahr findet ein Gespräch mit den Konfirmanden statt. Da kommen dann viele Fragen über den Tod, das Sterben und die Trauer. Diese wertvollen Momente

sind spannend und Anni Wäckerlin staunt über die Offenheit und die Tiefe, die diese jungen Menschen mitbringen.

«Jedes/Jeder muss gehen, wenn der Moment gekommen ist.» Mit diesen Worten beschliesst sie unser Treffen. Sie selbst hat keine Angst vor dem Tod, warum auch, der Tod ist wie die Geburt das Natürlichste der Welt.



REFERENZ AN DIE MUNDART

Text Erika Bühlmann

Ehrung zum 100. Geburtstag des Mundart-Dichters Otto Uehlinger

Das Wetter hätte nicht garstiger sein können. Schnee und Regen fielen auf die über 80 Personen, die sich anlässlich des 100. Geburtstags des Mundartdichters Otto Uehlinger, vor dessen Geburtshaus «Hirschen» in Neunkirch einfanden.

Der Lehrer Beat de Ventura, alias Otto Uehlinger, sang mit Schülern das wohl bekannteste Lied des 2004 verstorbenen Lehrers

und Dichters, Otto Uehlinger: Das «Randenlied».

Danach zitierte Beat de Ventura, angezogen wie der Dichter, aus einer Schrift des Geehrten. Darin habe ein Professor behauptet, hiess es, dass es 1920 keine Dialekte mehr geben würde, sondern nur noch «Oltemer – Bahnhofsbüffet-Dütsch.» Otto Uehlinger war ein grosser Verfechter der Muttersprache. «Muetersproch» ist wie ein «Haametschi». Ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer Heimat. Der Professor irrte sich. So schrieb der Dichter: «Me käänt üs Schaffhuser vor allem am braate A.» Einige Beispiele folgten. De Ventura rezitierte mit viel Kraft die typischen Schaffhauser Ausdrücke wie «Zaane» statt Zaine und «Schübling» statt Schüblig. Und eine echte Schaffhauser «Bölldünne» ist wohl

immer noch viel besser als eine zürcherische «Wähe».

Danach wurden die beiden Tafeln enthüllt, eine Informationstafel und ein von Claudia Girard geschaffenes Portrait. In einer kurzen Rede wies die Künstlerin darauf hin, dass die Pose des Dichters, Respekt, Humor und Intelligenz ausstrahle und es galt, auch den Hauch von Schwermut in den Augen festzuhalten. Sie dankte der Gemeinde und allen Sponsoren, die die Feier und die Entstehung der Tafeln unterstützt hatten.

Sichtlich gerührt sprach dann Marianne Leu, die Tochter des Dichters: «Wenn mein Vater das hier sehen könnte, wäre er sehr stolz und glücklich, dass er nicht vergessen worden ist.» Ihre Anwesenheit, gab der würdigen Feier, eine persönliche Note.

Die Kulturreferentin Jana Honegger lud die Anwesenden danach ins Altersheim zur «Stubete».

Es gab Schinkengipfeli, Rickli und Wein und noch mehr Geschichten von Otto Uehlinger. Auch gesungen wurde: «mii Randeland» und im «Chläggi dihaam». Die Mundart hat halt für jeden Ausdruck das richtige Wort: wie zum Beispiel «Nüchlich», das weich klingt und lieblich ist, wie unsere Landschaft.

Dem Wunsch Otto Uehlingers, die Mundart zu pflegen und auf die Feinheiten zu achten, ist an diesem Samstagnachmittag voll Rechnung getragen worden.

NOSTALGIE TRIFFT AUF MODERNE

Text **Erika Bühlmann**

Das Gebäude, das aus dem Jahre 1472 stammt, brannte 1825 mit dem unteren Tor nieder.

1826 wurde das sogenannte Torstübli mit dem Spritzenhaus für die Feuerwehr wieder aufgebaut.

Der „Städtliweibel“ Fahrni wohnte mit seiner Familie in der kleinen Wohnung. Nun ist das schmucke Haus «Wachtposten» renoviert worden. Für den vorgefertigten Holzbau wurden die Form und das Ausmass vom «alten Gebäude» übernommen. Nur der Anbau nordseitig ist komplett neu. Dort sind zwei öffentliche WCs untergebracht. Eines davon ist



rollstuhlgängig. Das Holz – Fichte und Tanne – stammt grösstenteils aus der Schweiz. Eine dicke Wärmedämmungsschicht wird für ein vorzügliches Raumklima sorgen. Das Gebäude ist an den Wärmeverbund angeschlos-

sen. Die inliegenden Ochsenaugen im Parterre wurden vom Steinmetz kunstvoll restauriert. Das ehemalige Spritzenhaus im Erdgeschoss wird von der Gemeinde zum Einlagern diverser Gegenstände benutzt. Dieses wird dann aber für den Adventsmarkt leer geräumt und steht der Männerriege als Raclettestube weiterhin zur Verfügung. Das Dach ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt und die Südfassade wurde verputzt und erhielt einen neuen Anstrich. In Absprache mit der Denkmalpflege wurden die Farben bestimmt und die Balken im alten Teil belassen. Holzlamellen vor dem riesigen Giebelfenster schützen vor der starken Sonneneinstrahlung. Die ehemalige Weibewohnung wurde auch sanft renoviert und wird nach Bedarf der Öffentlichkeit und dem Tourismus zur Verfügung gestellt. Es wirkt alles noch so, als ob die Weibelfamilie gerade erst ausgezogen sei. Der neue Raum unterm Dach ist ebenfalls für Ausstellungen, Lesungen und für Vereine gedacht. Der grosse, ganz mit Holz ausgekleidete Raum wurde mit Beamer, Leinwand, Tischen und Stühlen ausgerüstet, dass auch Generalversammlungen oder Seminare abgehalten werden können.

Eine kleine voll eingerichtete Küche, steht ebenfalls zur Verfügung.

Die breite Treppe wurde mit einem Treppenlift versehen, damit auch Behinderte in den ersten Stock gelangen können. An der Museumsnacht vom 17. September 2016 wurde das Prunkstück dann zum ersten Mal als Ausstellungsraum von vier Künstlern benutzt.

«Der Wachtposten» steht am Eingang zum historischen «Städtli». Er erinnert an die Zeiten als noch jeder, der ins Städtli wollte, kontrolliert wurde und ebenso an die Zeiten des Städtliweibels, der immer lautstark das neuste Geschehen ausrief.

NÜCHILCHER TURMWÄCHTER UND WIIBERÖBED

Beat De Ventura begeistert mit seinen Frauen, um nicht zu sagen «Wiiber», mit der neue Theater-Aufführung auf dem Obertorturm und im Oberhof.

Mitwirkende:

Beat De Ventura, alias	Heinrich Buff (Turmwächter)
Gabi Uehlinger alias	Klara Buff (seine Frau)
In verschiedenen Wiiber-Rollen, je nach Epoche:	
Vreni Rieder	Isabelle Wäckerlin
Sandra Hörnlmann	Isabelle Zanelli
Nicole Peter	Franziska Bevilacqua
Anni oder Christian Wäckerlin,	Museumsführer
Annemieke Cantor,	Sängerin
Nuno Miranda,	Musikant

Edith Weber und Brigitte Müller sind für das leibliche Wohl besorgt.

Öffentliche Aufführungsdaten im 2017:

Freitag, 5. Mai
Freitag, 9. Juni
Freitag, 30. Juni
Freitag, 18. Aug.
Freitag, 8. Sept.
Freitag, 29. Sept.

Nach Anfragen sind auch Gruppen-Wiiberöbed möglich.

Treffpunkt:

Schlag 19.00 Uhr
vor dem Obertorturm
Fr. 35.- pro Person
ca. 2½ Stunden
bei (fast) jedem Wetter

Kosten:

Dauer:

Draussen:

Vorverkauf:

info@tourismus-neunkirch.ch
Tel. 052 681 32 47



WAS IST IHNEN WERTVOLL?

Text **Schulpräsident Bruno Leu**

Die Antwort auf diese Frage hängt stark davon ab, wo Sie wohnen und in welchem Umfeld Sie leben. Denn wer zum Beispiel friert oder Hunger hat, setzt andere Prioritäten, als einer der bloss die Heizung aufdrehen oder den Kühlschrank öffnen muss, um sich warm zu halten und um satt zu werden. Oder nehmen wir Werte wie Toleranz oder Offenheit. Wer sich sicher fühlt, der öffnet sich, ist tolerant im Umgang mit seinen Mitmenschen und akzeptiert auch unterschiedliche Lebensentwürfe.

Was heute wertvoll ist, ist morgen vielleicht nur noch Wegwerfware und umgekehrt. Auch Jugendliche haben andere Werte als wir Erwachsenen. Manchmal auch schwierig nachzuvollziehen. Das gibt Konfliktpotenzial. Was machen wir damit? Statt den Dialog und Lösungen zu suchen, will die Politik dies mit Gesetzen und Verordnungen lösen. Auch kommt es darauf an, welche Werte wir meinen: persönliche oder emotionale Werte, kulturelle Werte, Marktwerte, Arbeitswerte, soziale Werte. Einmal darüber nachzudenken, welche Werte für uns wichtig sind, lohnt sich allemal. Überlegen Sie sich doch einmal, welche Werte für Sie im Leben wichtig sind, an was Sie sich orientieren und warum. Zu berücksichtigen gilt es dabei, dass eine Zukunft immer eine Herkunft hat. Vorhandene Werte schätzen und richtig nutzen, an den eigenen Stärken arbei-

ten, bringt uns oft weiter, als auf fahrende Züge aufzuspringen. Und bedenken Sie auch, dass wenn Sie auf einen fahrenden Zug aufspringen, Sie sich im hintersten Wagen wieder finden. Das Gleiche gilt auch in umgekehrter Reihenfolge. Wenn Sie als sogenannte Zuglok dauernd vorausfahren, ohne Blick auf Ihre „Wagons“ ist die Effizienz auch nicht besonders gross.

Mit dieser Thematik hat sich auch die Schule Neunkirch sehr intensiv beschäftigt und hat im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses ein Leitbild für die Schule Neunkirch erstellt.

Die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulbehörde haben dieses Leitbild in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet. Es beschreibt unsere Grundhaltungen und gemeinsamen Werte, nach denen wir die pädagogische Arbeit und das Zusammenleben ausrichten und ist verbindliche Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Schule.

Das Leitbild dient der Identifikation, stellt also auch eine Art Visitenkarte der Schule dar.

Grundsätzlich sollte jede Institution eine Vision haben, also eine Vorstellung, was erreicht werden soll. Die Vision dient somit der Orientierung, der zukünftigen Richtungsvorgabe. Diese Vision beschreibt also einen idealen Zustand in der Zukunft. Daraus ergaben sich unsere Ziele und Werte.

Es galt also Antworten auf folgende Fragen zu finden: Worauf wird in unserer Schule Wert gelegt? Was wird von jedem Einzelnen in unserer Schule erwartet, was ist erwünscht? Die Antworten auf diese Fragen führten zu unseren Wertvorstellungen respektive Werthaltungen.

Aus den Resultaten der Vision und der Werte formulierten wir unser Leitbild.

Dieses ist in 5 Qualitätsfelder unterteilt.

Qualitätsfeld 1: Lehren und Lernen

definiert die pädagogischen Prinzipien für unsere Schule.

Qualitätsfeld 2: Schule und Klasse als Lebensraum

Schwerpunkte sind hier unsere Kommunikation, Klassenregeln und die Schulordnung. Diese wurde ebenfalls im Rahmen dieses Prozesses überarbeitet und neu erstellt.

Qualitätsfeld 3: Professionalität und Kooperation

Hier beschreiben wir unsere Feedback-Kultur, unsere Zusammenarbeit, gemeinsame Projekte und die Weiterbildung.

Qualitätsfeld 4: Führung und Management

Schwerpunkte sind hier unsere Führungsgrundsätze, die Personalentwicklung und die Organisationsstruktur.

Qualitätsfeld 5: Schulexterne Kooperation

Hier geht es um die Zusammen- respektive Mitarbeit mit den Eltern, der Öffentlichkeit, anderen Schulen, Betrieben sowie der Gemeinde und dem Kanton.

Zusammenfassend gilt:

Die Schule Neunkirch fühlt sich Werten und Zielen verpflichtet, die die Entwicklung unserer Lernenden zu mündigen Erwachsenen in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft ermöglichen.

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler zum verantwortungsvollen Umgang mit den Mitmenschen und der Umwelt an und befähigen sie, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten.



SCHÜLERSTATISTIK

Klassenlehrpersonen		Schülerzahlen			Region		
		alle	Mäd.	Kna.	Neunk.	Gächl.	Sibl.
Kiga 1	Kerstin Baumann	23	6	17			
Kiga 2	Annelies De Alba	24	10	14			
P1	Susanne Grossmann und Fredy Germann	26	10	16			
P2	Annette Wildberger und Andrea Bernath	27	11	16			
P3	Melani Müller	17	9	8			
P4	Nicole Wipf	21	12	9			
P5	André Eisele	18	6	12			
P6	Delia Schäfli	20	12	8			
Real 1	Rita Hedinger	9	2	7	6	2	1
Real 2	Rico Diethelm und Nico Spranger	23	8	15	15	1	7
Real 3	Tanja Ertel	12	8	4	11	0	1
Sek 1	Marcus Kaiser	22	11	11	12	5	5
Sek 2	Beat De Ventura	18	8	10	11	3	4
Sek 3	Christine Scheurer	15	8	7	9	4	2
alle		275	121	154	64	15	20

Stand: 28.08.2016

LEHRERLISTE NEUNKIRCH

Basler Nadine	Fricker Anita	Schäfli Delia
Baumann Kerstin	Gemperle Beatrix	Scheurer Christine
Bernath Andrea	Germann Fredy	Schindler Fabienne
De Alba Annelies	Grossmann Susanne	Spranger Nico
De Ventura Beat	Hafner Annik	Weisshaupt Kathrin
Diethelm Rico	Hedinger Rita	Wildberger Annette
Eisele André	Kaiser Marcus	Wipf Nicole
Ertel Tanja	Müller Melani	

SCHULBEHÖRDE

Namen ergänzen

FERIENKALENDER

2017

Sportferien	28. Januar	bis	11. Februar
Frühlingsferien	15. April	bis	01. Mai
Sommerferien	08. Juli	bis	12. August
Herbstferien	30. September	bis	21. Oktober
Weihnachtsferien	23. Dezember	bis	02. Januar

2018

Sportferien	27. Januar	bis	10. Februar
Frühlingsferien	14. April	bis	01. Mai
Sommerferien	07. Juli	bis	11. August



Fröhliche Kinder bald auch in der Kita Neunkirch

ERÖFFNUNG KINDER- TAGESSTÄTTE

Text Autor

Fortschrittlich, fröhlich und angenehm

Im Dezember wurde die Kindertagesstätte (KITA) am Breiteweg mit einer kleinen Einweihungsfeier der Bevölkerung vorgestellt.

Fröhlich, hell und in frischen Farben präsentieren sich die Räume. Bequem eingerichtet, und bereits mit tollen Spielsachen bestückt, kann der Betrieb nun aufgenommen werden.

Zeitgemässe Tagesstrukturen für Kinder sind für eine aufstrebende Gemeinde wie Neunkirch, sehr wichtig.

Aus Kostengründen hat sich der Gemeinderat für eine temporäre Bauweise entschieden. Die 7 Container sind bereits als Kindergarten in Wiesendangen im Einsatz gewesen und konnten daher schnell und kostengünstig übernommen werden. Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahre sind in der Kita herzlich willkommen.

Die Anlage kann jederzeit ausgebaut, oder auch für andere Zwecke verwendet werden.

Die Kita ist gut ausgestattet und entspricht allen Vorschriften. Drei MitarbeiterInnen sind entsprechend kompetent, geschult, und motiviert um den anvertrauten Kindern einen bequemen, angenehmen und fröhlichen Aufenthalt zu bieten.

Gerne nimmt das Kita-Team ihre Anmeldungen entgegen:
kita-neunkirch@bluewin.ch
Tel. 052 681 10 06

NÜCHILCHER STÄDTLILAUFLAUF UND SCHÜLER- TRIATHLON

Text Dieter Brühlmann

Heisses Sommerwetter mit viel Spektakel im Städtli

HEISSES SOMMERWETTER WIE NOCH NIE

So schöne und heisse Wetteraussichten wie in diesem Jahr hatte der Veranstalter des 16. Städtlilaufs und 15. Schülertriathlons wirklich noch nie. Die Teilnehmerzahl lag mit 200 eher unter dem langjährigen Durchschnitt, aber mit einer Badi, so gut besucht wie an einem Sommerferientag kamen die Organisatoren inklusive Infrastruktur schon ein wenig an die Grenzen des Machbaren. Einmal mehr wurde aber alles unternommen, um für Läufer und Triathleten spannende und faire Wettkämpfe zu gestalten.

REGIO CUP TRIATHLON NACHWUCHS IN NEUNKIRCH

Wie üblich machten die lizenzierten Triathleten der Regio Cup Nachwuchswettkampfsreihe im Alter von 10 bis 13 Jahren den Auftakt der Veranstaltung. Die vom Schweizerischen Triathlon Verband Swiss Triathlon organisierte, gesamtschweizerische Rennserie ist in drei Regionen aufgeteilt. Weil das Tessin hier zur Ostschweiz zählt, wurde eigens eine Dolmetscherin organisiert. Dementsprechend klappte auch die Kommunikation mit den jungen, italienischsprachigen Triathleten einwandfrei. Die Serie umfasste in diesem Jahr die fünf Wettkämpfe in Chur GR, gefolgt von

Wallisellen ZH, Tesserette TI, Winterthur ZH und Neunkirch SH. Das Finale für die ganze Schweiz fand in Opfikon ZH statt. Für Neunkirch, als Veranstalter einer dieser Wettkämpfe, sicherlich eine nicht zu unterschätzende Bereicherung, wird der Ort doch so auch auf diesem Gebiet weit über die Region hinaus sehr positiv wahrgenommen. Swiss Triathlon bezeugt uns, dem Veranstalter gegenüber, mit einem guten Konzept, tadelloser Organisation und Betreuung Jahr für Jahr seine hohe Wertschätzung.

WICHTIGE UND RICHTIGE TAKTIK: SEHR HEISS = VIEL TRINKEN

Wie der Regio Cup fand auch der Schüler-Plausch Triathlon im gewohnten Rahmen



Am 27. August 2016 beim Städtlilauf und ...

rund um die Badi Neunkirch statt. Wegen der für Ende August sehr heissen Temperaturen wurde für die Triathlonrennen auf der Laufstrecke zusätzlich eine Kaltwasserdusche installiert. Diese Erfrischung wurde bei jeder Laufrunde von allen Athleten dankend angenommen. Getränke für die Sportler und nicht zuletzt auch für die rund 35 Helfer, auch das sehr wichtig bei Temperaturen um 30°C, waren ebenfalls ausreichend vorhanden. Das Badi-Team war an diesem Tag wegen Triathlon und Sommer-Badiwetter (= sehr viele Besucher) doppelt gefordert, meisterte die Aufgabe mit der Routine und Erfahrung einer langen Saison aber ausgezeichnet.



... querfeldein beim Schülertriathlon

SPEKTAKEL IM STÄDTLI

Bereits für die Triathlonrangverkündigung und den anschliessenden letzten Wettkampf an diesem Samstagmittag, dem Städtlilauf, zog der Veranstalter dann zügig um, in das wie gewohnt verkehrsfreie Städtli. Dank der guten Arbeit eines bestens eingespielten Veranstalter- und Helfer-Teams war ein reibungsloser Ablauf garantiert. Die von sämtlichen Autos be-

freite Vorgasse bildet jeweils die Zielgerade, gleich vor dem Gmaandhuus befindet sich das Ziel und im Gwölb die kleine Festbeiz. Somit war schliesslich angerichtet für den immer wieder spektakulären Showdown kreuz und quer durch das ganze Städtli.

REGIO CUP IN ZÜRCHER HAND

Der Regio Cup Triathlon wurde auch in diesem Jahr von Teilnehmerinnen und Teilnehmern der starken Triathlonclubs aus Bülach, Wallisellen, Meilen, Chur und dem Tessin dominiert. Die einzigen Athleten dieser jüngsten Kategorien bei Swiss Triathlon, welche dem einzigen Triathlon Club aus Schaffhausen und Umgebung, dem TRISTAR angehören, schlugen sich aber achtbar. Anna Geiselman und Saskia Rathgeb wurden bei den Schülerinnen 12-13 Jahre vierte und fünfte, Eric Weckerle aus Schaffhausen verpasste als Vierter bei den Schülern 12-13 Jahren das Podest ebenfalls nur knapp.

Anders als in früheren Jahren waren beim Plauschtriathlon gar keine Einzelstarter aus Neunkirch dabei. Die Einzelrennen wurden also nicht überraschend von auswärtigen Teilnehmern dominiert, einige kamen von weit her. Erneut war aber auch starker Nachwuchs aus der Region am Start. Annika Wehrli aus Langwiesen gewann die Kategorie Schülerinnen A, Florin Bouvard aus Hallau siegte bei den Schülern A. Die Teamkategorien sind nicht nach Mädchen und Knaben getrennt, die drei Teilnehmer absolvieren je eine Disziplin. Ideal also dieser Teamwettkampf für Einsteiger oder für alle Kinder und Jugendlichen, die einmal Triathlonluft schnuppern möchten. Als einziges Neunkircher Team wurden Julien James, Nino Hediger und Levin Vögeli in der Kategorie Schüler/Schülerinnen B hervorragende Zweite.

TRAINERWECHSEL IN DER 1. MANN-SCHAFT DES FCN

Text Sandy Gasser

Kurz vor Saisonstart gab der langjährige Trainer der 1. Mannschaft des FC Neunkirch, Reto Schöni, überraschend seinen Rücktritt bekannt. Auf der Suche nach einem Nachfolger sind die Verantwortlichen noch rechtzeitig zum Auftakt der neuen Saison fündig geworden.

«Der Zeitpunkt für den Rücktritt wurde sehr unglücklich gewählt, der Trainingsstart und die Vorbereitungen für die neue Saison

standen unmittelbar bevor», so erinnert sich Präsident Reto Baumer an die Situation. Überraschend gab der Trainer der 1. Mannschaft, Reto Schöni, kurz vor dem Saisonstart seinen Rücktritt bekannt, was den Präsidenten zu einem schnellen Handel zwang. Unterstützt bei der Suche nach einem neuen Coach wurde Reto Baumer von seinem ebenfalls erst seit der letzten GV gewählten Vize - Präsidenten, Levis Pereira. «Nach einem Inserat bei «regional-fussball» und «football-pool» haben sich mehrere interessierte Trainer bei uns gemeldet», so Baumer. Unter all den eingegangenen Bewerbungen für das Traineramt, stach eine besonders heraus, diejenige von Patrick Güntert. «An seiner Bewerbung hat uns vor allem gefallen, dass er auch schon im Bereich Juniorenauswahl als Trainer mit Markus Frei tätig war», so der Präsident des FC Neunkirch. Dass Pa-



Levis Pereira, Vize - Präsident des FCN, Patrick Güntert Trainer der 1. Mannschaft, Franco Paglione Co-Trainer der 1. Mannschaft und Reto Baumer, Präsident des FCN (von links). (Bild: sgh)

trick Güntert bereits in der Region als Torwart in verschiedenen Vereinen gespielt und Vorstandsämter inne hatte, war ein zusätzlicher Punkt der positiv gewertet wurde. «Nach einem gemeinsamen Gespräch war ziemlich schnell klar, dass das gut passen könnte», so erinnert sich Baumer. «Wir sind uns im Klaren, dass nach den Abgängen von namhaften Spielern eine schwierigere Saison vor uns liegt, als es die letzte war, wir glauben aber an unser junges Team mit den erfahrenen Leadern und sind der Meinung, mit Patrick den richtigen Trainer für diese Herausforderung gefunden zu haben.»

SPANNUNG, SPASS UND WAS ZUM SPIELEN

Der 45-jährige Patrick Güntert lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Klingnau (AG) und arbeitet als Projektleiter. «Ich bin vor über 10 Jahren aus Schaffhausen weggezogen», so Güntert, dessen Heimatort Büttenhart ist. «Ich freue mich wieder in der Region tätig zu sein und viele «Alte Bekannte» zu treffen». Die Faszination am Fussball sieht Güntert in der Tatsache, dass es ein Sport ist, der Jeder von klein auf ausüben kann - «der eine besser, der andere weniger» - fügt er hinzu. Es sei nicht umsonst die grösste Sportart der Welt, so Güntert. Eine gute Mannschaft basiere auf verschiedenen Erfolgsbausteinen, so die Meinung Günterts. Solche Bausteine seien beispielsweise Kondition oder technische Fähigkeiten einerseits, dazu kämen Ehrgeiz, Motivation, Wille und Sozialkompetenz andererseits. «Je mehr Bausteine vorhanden sind, umso besser ist am Ende das Team.»

CO-TRAINER SEIT 12 JAHREN DABEI

Für die erste Mannschaft des FC Neunkirch beginnt also ein neuer Abschnitt mit einem neuen Trainer. Seit 12 Jahren dabei und schon

viele Trainerwechsel erlebt hat Franco Paglione, der Co-Trainer der ersten Mannschaft. Von den Spielern werde er «Papa» genannt, so Franco Paglione, der als gute Seele des Teams von allen hoch geschätzt wird. Auch in der laufenden Saison ist «Papa Franco» wieder am Spielfeldrand und sorgt sich um das Wohl der Spieler der 1. Mannschaft. Für das Trainerteam ist der Ligaerhalt das oberste Ziel.

FC NEUNKIRCH DAMEN NAT. A

Impressionen des Cupfinals vom Mai gegen den FC Zürich, für alle, die nicht dabei sein konnten. Leider ging das Spiel 2 : 0 verloren.



ELTERNVEREIN NEUNKIRCH

Der Elternverein besteht seit 1993 und ist politisch und konfessionell unabhängig. Der Elternverein setzt sich für ein aktives Zusammenleben für alle interessierten Familien ein.

Ein breites Angebot über das ganze Jahr bietet allen Familien viele fröhliche Anlässe:

Kinderfasnacht,
Flohmarkt,
Spielplatzfest,
Samichlaus,
Adventsfenster,
Ferienspass
und vieles mehr.



Auch ein Eltern-Kind-Treff findet statt, wo sich Eltern kennen lernen können und für die Kinder ist es eine tolle Gelegenheit gleichaltrige „Gspändli“ zu finden.



OLDTIMER TRIFFT AUF CHILBI

Am 13. August 2017 lässt der Tourismus-Verein die Neunkircher Chilbi wieder aufleben.

Oldtimer-Fahrzeuge fahren gemütlich durchs Städtli und kutschieren die Gäste für einen kleinen Obolus nach Schleithem, Osterfingen oder Wilchingen. Geniessen Sie die speziellen Fahrten durch unser traumhaftes „Chläggi.“

Nähere Informationen:
www.tourismus-neunkirch.ch

125 JAHRE TURNVEREIN NEUNKIRCH – FEIERN SIE MIT!

Der Turnverein wurde 1892 von 24 Turnern gegründet.

Am Wochenende des 27. Mai bis 29. Mai 2017 feiert der TV Neunkirch sein Jubiläum.

Am Samstag 27. Mai kämpfen rund 1000 Turnerinnen und Turner um Ruhm und Ehre im Vereinsturnen. Am Abend sorgt im Festzelt die Coverband «Slamjam» für Unterhaltung. Auch DJ Mr. Numa wird zu später Stunde die Bar zum Kochen bringen.

Am Sonntag 28. Mai 2017 findet die eigentliche Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe im Festzelt statt. Ein Höhepunkt ist bestimmt die Ablösung der bestehenden Vereinsfahne die seit 1968 in Gebrauch ist. Am Nachmittag steht ein sportlicher Wettbewerb für alle Altersgruppen, Familien und Kinder auf dem Programm.

Für den Montag, 29. Mai 2017 ist als Dank an alle Helfer ein öffentlicher Handwerker vesper mit musikalischer Unterhaltung im Festzelt geplant.

Weitere Informationen rund um das Jubiläumswochenende finden Sie im Internet:

www.2017.tvneunkirch.ch

Der Turnverein möchte diese Festtage gemeinsam mit der Neunkircher Bevölkerung feiern. Schreiben Sie sich dieses Datum in die Agenda. Der TV Neunkirch freut sich auf Sie.



VEREINE UND FREIZEIT- ANGEBOTE

Altpfadfindergruppe Neunkirch
Irene Uehlinger
Obertor 7, 8253 Diessenhofen
079 388 19 62
irene.uehlinger@bluewin.ch

Elternverein Neunkirch,
Magdalena Guida
Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch
052 681 34 03, famguida@bluewin.ch
Sarah Villanova
Hinder Nüchilch 10, 8213 Neunkirch
052 681 35 83, sarah.villanova@gmx.ch
www.elternverein-neunkirch.ch

Evangelische Frauenhilfe Neunkirch
Lotti Uehlinger
Gartenweg 1, 8213 Neunkirch
052 681 13 33
l.p.uehlinger@bluewin.ch
www.elternverein-neunkirch.ch

FDP Neunkirch
Daniel Stauffer
Glaserweg 1, 8213 Neunkirch
052 681 29 15
dani.stauffer@shinternet.ch
www.fdp-sh.ch

First Responder Chläggi
Julia Schmitt
Auffahrtstrasse 35, 8215 Hallau
079 232 01 38
julia@first-responder-chlaeggi.ch
www.first-responder-chlaeggi.ch

Forum Städtli Neunkirch
Heinz Michel
Schwimmbadstrasse 38, 8213 Neunkirch
052 681 20 66
info@forum9k.ch
www.forum9k.ch

Frauenturnverein Neunkirch
Leitung: Therese Wepfer
Grabenstrasse 17, 8213 Neunkirch
052 681 10 04
Kontakt: Esther Müri
Oberwiesweg 2, 8213 Neunkirch
052 681 49 70
esther.mueri@hotmail.ch

Fussballclub Neunkirch
Präsidium: Reto Baumer
Postfach 117, 8213 Neunkirch
052 681 16 59
info@fcneunkirch.ch
www.fcneunkirch.ch

Gemeinderat Neunkirch
Präsidium: Ruedi Vögele
Sozialreferat: Sigi Vogel
Bahnhofstr. 1, 8213 Neunkirch
052 687 00 10
sozialreferat@neunkirch.ch
www.neunkirch.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Neunkirch
Rahel Wildberger
Weierbuckstrasse 14, 8213 Neunkirch
052 625 16 63
r.wildberger@gmx.ch

Jugendkommission Neunkirch
Claudia Heldt
Gächlingerstrasse 5, 8213 Neunkirch
079 312 13 03
c.heldt@bluewin.ch

Katholische Kirche Neunkirch
Maria Angele Gigerling 18, 8213 Neunkirch
052 681 16 62
maha.angele@bluewin.ch

Kulturschicht Nüchilch
Gabriela Uehlinger
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 681 24 68
gabiuehlinger@bluewin.ch
www.kulturschicht-nuechilch.ch

Kung-Fu Verein
Jeanette Schwaninger
zum Brühlhof 264, 8213 Neunkirch
032 510 27 07
der.drachenkoenig@gmail.com

Landfrauenverein Neunkirch
Vrony de Quervain
Glaserstrasse 6, 8213 Neunkirch
052 681 47 55
fam.dequervain@bluewin.ch

Männerriege Neunkirch
Kurt Schönberger
Oberwiesstrasse 31, 8213 Neunkirch
052 681 32 84
kurt.schoenberger@shinternet.ch
www.mr-neunkirch.ch

Musikgemeinschaft Unterklettgau
Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78
marianne@deventura.ch
www.mgunterklettgau.ch

Nüchilcher Städtlilauf und Schülertriathlon
Dieter Brühlmann
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch
052 681 42 87, md.bruehlmann@bluewin.ch
www.staedtlilauf-tri.ch

Perdix Naturschutzverein Neunkirch
Gabriela Uehlinger
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 681 24 68, gabiuehlinger@bluewin.ch

Pfadiabteilung Neunkirch
Alexander Nakamura
Hallauerstrasse 11, 8213 Neunkirch
052 681 53 23
alexandernakamura.picaro@gmail.com
Philipp Baumann
Schützenmauer 16, 8213 Neunkirch
052 682 23 80
philippbaumann@me.com
www.pfadineunkirch.ch

Pfadiabteilung Neunkirch
Co-Abteilungsleitung: Simona Brühlmann
uf Nüchilch 4
8213 Neunkirch
079 476 35 99
simona.bruehlmann@hotmail.com
www.pfadineunkirch.ch

Pistolclub Neunkirch
Ernst Thoma
Gigebuck 39, 8213 Neunkirch
052 681 36 18, eethoma@bluewin.ch
www.pistolclub-neunkirch.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Pfarramt
Eva Baumgardt
Herrengasse 28, 8213 Neunkirch
052 681 12 20, e-mail@eva-baumgardt.ch
www.ref-sh.ch/kg/neunkirch

Samariterverein Neunkirch-Gächlingen
Postenverantwortung: Priska Baumer
Unterhof 11, 8213 Neunkirch
052 681 16 59
priskabaumer@outlook.de
www.samariter-neunkirch-gaechlingen.ch

Samariterverein Neunkirch-Gächlingen
Brigitte Leu
Hallauerstrasse 42, 8213 Neunkirch
052 681 26 32
info@leu-baukeramik.ch
www.samariter-neunkirch-gaechlingen.ch

Schäferhundclub Neunkirch
Giuliano Di Lorenzo
Augwilerstrasse 50, 8426 Lufingen
043 255 61 17
079 745 76 28
praesident@scog-schaffhausen.ch
www.scog-schaffhausen.ch

Schulleitung Schule Neunkirch
Kaspar Scherrer
Schulhaus Randenblick, 8213 Neunkirch
052 681 13 40
k.scherrer@schuleneunkirch.ch

Schützenverein Neunkirch
Sabrina Kronenberg
Webergasse 21, 8200 Schaffhausen
sabrina.kronenberg@gmx.ch
www.sv-neunkirch.ch

Segelfluggruppe Schaffhausen
Albert Studerus
Postfach 1358, 8201 Schaffhausen
076 335 91 91, albert_studerus@bluewin.ch
www.schmerlat.ch

Sozialdemokratische Partei
Co-Präsidium: Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, marianne@deventura.ch
www.sp-sh.ch
Co-Präsidium: Monika Brühlmann
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch
052 681 42 87,
moni.bruehlmann@bluewin.ch
www.sp-sh.ch

Spitex Klettgau-Randen
Susanne Lewicki
Vordergasse 50, 8213 Neunkirch
052 633 44 88
info@spitex-klettgau-randen.ch
www.spitex-klettgau-randen.ch

SVP Neunkirch
Ueli Senn
Haslacherweg 12, 8213 Neunkirch
052 681 44 90
ueli.senn@shinternet.ch
www.svp-sh.ch

Team-Aerobic Randenblick
Fabienne Koch
Schwärziweg 3, 8222 Beringen
079 489 72 32
fabiries@gmail.com
www.teamaerobic-randenblick.ch

Tourismusverein Neunkirch
Urs Wildberger
Vordergasse 32, 8213 Neunkirch
079 420 69 90
urs.wildberger@bluewin.ch
www.tourismus-neunkirch.ch

Tourist Service Neunkirch
Erika Bühlmann
Vordergasse 31, 8213 Neunkirch
052 681 32 47
info@tourismus-neunkirch.ch
www.tourismus-neunkirch.ch

Trägerschaft Jugendraum Neunkirch
Claudia Heldt
Gächlingerstrasse 5
8213 Neunkirch
079 312 13 03
c.heldt@bluewin.ch

Turnverein Neunkirch
Kilian Weber
Widenhof, 8224 Löhningen
076 481 65 22
kilian.weber@gmx.ch
www.tvneunkirch.ch

Turnveteranen Neunkirch
Thomas Leu
Zelgstrasse 14, 8213 Neunkirch
052 681 21 13
quer56@hotmail.com

VHS Volkshochschule Klettgau
Anne Chanson
Taufgarten 57, 8213 Neunkirch
052 681 48 79 info@vhs-klettgau.ch
www.vhs-klettgau.ch

Volleyballclub Neunkirch
Beat De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78
beat@deventura.ch
www.vbcneunkirch.ch.vu

Yoga mit Herz
Nicole Paglione
Vordergasse 50, 8213 Neunkirch
nicole@yogamitherz.ch
www.yogamitherz.ch



RESTAURATIONS- BETRIEBE WIEDER OFFEN



Nach fast einem Jahr ohne Restaurationsbetrieb sind diese nun wieder offen:

Die «Sonne» heisst nun «Locanda Italiana» und wird von Patrizia Vallante und Vincenzo Ciambriello geführt.

Winteröffnungszeiten:

<i>Montag</i>	<i>Ruhetag</i>
<i>Dienstag bis Freitag</i>	<i>10.30 bis 14.00 Uhr</i> <i>17.00 bis 23.00 Uhr</i>
<i>Samstag</i>	<i>14.00 bis 0.00 Uhr</i>
<i>Sonntag</i>	<i>16.00 bis 23.00 Uhr</i>

Telefon 052 681 15 22
Gesellschaften und Catering mit italienischen Spezialitäten auf Anfrage

Pizzalieferungen:
in der Region ab mind. Bestellung 15.00 FR.
Schaffhausen und Neuhausen 30.00 FR.

In unserem «Gmaandhus8213» begrüsst uns Gastgeber Marco Ruedi mit dem Küchenchef Ivo Lobeek.

Öffnungszeiten:

<i>Montag</i>	<i>Ruhetag</i>
<i>Dienstag bis Freitag</i>	<i>8.45 bis 14.00 Uhr</i> <i>17.00 bis 23.00 Uhr</i>
<i>Samstag</i>	<i>8.45 bis 23.00 Uhr</i>
<i>Sonntag</i>	<i>10.00 bis 22.00 Uhr</i>

Tel. 052 681 59 59
info@gmaandhus8213.ch

LEHRAB- SCHLÜSSE 2015 *Rangkandidaten

Automatiker EFZ

Bieri Alexander
Bircher Reglomat AG

Automatiker EFZ

Müri Matthias
Bosch Packaging Systems AG

Coiffeuse EFZ

Wildberger Larina
Coiffeur Butterfly

Detailhandelsassistentin EBA, Nahrungs- und Genussmittel

Pagliarulo Jessica
Coop AG, Schaffhausen

Detailhandelsfachfrau EFZ, Beratung/Textil

Hafner Nina Jasmin
Tally Weijl Retail Switzerland

Elektroinstallateur EFZ

Christen Mario
Reichle Elektro AG

Fachfrau Betreuung EFZ, Fachrichtung Behindertenbetreuung

Zehnder Julia
Stiftung Ungarbühl

Fachfraubetreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung

Zimmermann Nora
Kinderkrippe Breite

Fachfrau Gesundheit EFZ

Flügge Mirjam
Alters- und Pflegeheime

Gärtner EFZ, Fachrichtung Baumschule

Käppler Cédric
Hauenstein, Rafz

Informatiker EFZ, Generalistische Ausrichtung

Bollinger Jonas
KMS AG

Kauffrau EFZ/E-Profil, Dienstleistung und Administration

Jenny Sarah*

Kauffrau EFZ/E-Profil, Dienstleistung und Administration

Müri Kathrin

Konstrukteur EFZ

Bögle Simon
SSI Schäfer AG

Konstrukteur EFZ

Käppler Joël
Peter, Fahrzeugbau
Winterthur

Landwirt

De Quervain Marc
Peter Hunziker

Logistiker EFZ/Lager

Pfeifer Sebastian
IVF Hartmann AG

Malerin

Meister Nicole
Pfenninger Maler AG

Mediamatiker EFZ

Köppli Lucas
Weidmüller Schweiz AG

Medizinische Praxisassistentin EFZ

Brühlmann Flavia
Praxis Posthof

Metallbaupraktiker

Spahn Franco
Erwin Uehlinger AG

Polymechniker EFZ, Niveau G

Schuppisser Romano
Grewatec AG

Reifenpraktiker EBA

Relkovic Sebastian
Pneu Peyer

Schreiner (Möbel/Innenausbau)

Müller Christof
Neukomm Schreinerei AG

Tierpflegerin EFZ/Heimtiere

Sternbauer SaraAnn

Zimmermann

Wildberger Andri*
Rizzolo Holzbautechnik

DIPLOME, STUDIEN- UND BERUFSAB- SCHLÜSSE

Kantonsschule Schaffhausen**Ausbildungsprofil M**

Eskandari Danara, Chemie
Maturaarbeit, Welt der Düfte

Ausbildungsprofil M

Akeret Yannick, Geschichte
Maturaarbeit, Met – Geschichte und Tradition

Ausbildungsprofil M

Vitos Balazs, Spanisch
Maturaarbeit, Drogenkrieg: Die einflussreichsten Kartelle

Ausbildungsprofil M

Cantor Miranda Joaquim,
Bildnerisches Gestalten
Maturaarbeit, Experimentelle Fotografie

Ausbildungsprofil M

Weber Rhiana, Biologie
Maturaarbeit, Stoffkreisläufe in stehenden Gewässern

Ausbildungsprofil S

Holler Ronja, Deutsch
Maturaarbeit, Abtreibung-Trisomie21-Ethik
Selbstständige Arbeiten
Miori Stella, Psychologie,
Scheidungskinder
Bosnjak Miriam, Englisch
Female Circumcision in Somalia

Pädagogische Hochschule Schaffhausen**Vorschul/Kindergartenstufe**

Eaton Anna Clarinda

Diplom Höhere Fachschule

Paglione Michael
Dipl. Techniker HF

Universität Basel**Studienabschluss**

Schneider Deborah
Medizinstudium

GEBURTEN

(Kinder, deren Eltern zur Zeit der Geburt in Neunkirch wohnhaft waren)

Mia Leia Dell'Olivo, Herrengasse
Armando Zimmari, Hallauerstrasse
Nevio Tenger, Oberhallauerstrasse
Andrin Gross, Kleiner Letten
Aavah Jerusha Schlunke, Schaffhauserstrasse
Yannis Berger, Grabenstrasse
Mailo Nevio Blatt, Gigering
Nevio Nicola Mastrovito, Glaserweg
Jasin Musliu, Gige buck
Janik Leuzinger, Grabenstrasse
Jan Eisner, Stiegring
Émile Stamm, Vordergasse
Guilherme Rodrigues Marques, Unterhofgasse
Lisha Biber, Hasenbergstrasse
Nevio Lennox D'Alonzo, unterer Glaserweg
Flavio Ruff, Oberwiesstrasse
Lia Medina Hafner, Oberhallauerstrasse
Levi Lüttmann, Herrengasse
Julia Zofia Sieja, Herrengasse
Lio Widmer, Taufgarten
Melina Wallnöfer, unterer Glaserweg
Leandro Haas, Hasenbergweg
Matteo Filippi, Hallauerstrasse

TRAUUNGEN

(Ziviltrauungen in Neunkirch oder wohnhaft in Neunkirch)

Eric Dell'Olivo und Sabrina Balmer, Herrengasse
Christian Berger und Delia Haist, Grabenstrasse
Nicolas Blatt und Sanella Cerjek, Gigering
Markus Corrà und Angelika Furlan, Langfeldweg
Peter Koch und Carmen Baur, Hallauerstrasse
Daniel Stamm und Jeannine Stoll, Vordergasse
Daniel Häuselmann und Silvia Scherrer, Hallauerstrasse
Alain van de Velde und Bianca Argenton, Sportplatzweg
Samuel Widmer und Linda Gubser, Hintergasse
Ehemann lebt in Deutschland und Elisabeth Nakamura, Hallauerstrasse
Julien Werner und Kim Albicker, Hintergasse
Reto Weber und Rahel Hallauer, Widenhof
Laurent Vuilleumier und Monika Hochuli, Hallauerstrasse
Bernhard Ritzmann und Hobi Eveli, Hallauerstrasse
Martin Zahnd und Cynthia Adhiambo, Oberhofgasse
Johannes Lüttmann und Verena Sarach, Herrengasse

HOHE GEBURTSTAGE

101 JAHRE
Hedwig Mey, Hintergasse

97 JAHRE
Priska Oefelein, Taufgarten

94 JAHRE
Elise Gübeli, Weierbuckstrasse

93 JAHRE
Ruth Koch, Hintergasse

92 JAHRE
Max Herrmann, Herrengasse
Frieda Kaufmann Herzog, Hasenbergweg
Theresia Spitzli, Hintergasse

91 JAHRE
Alois Kränzlin, Unterneuhaus
Jakob Stamm, zum Waldhof

90 JAHRE
Alice Beller, Vordergasse
Berta Hürlimann, Vordergasse
Liselotte Leu, Hintergasse
Tranquilla Locher, Mühlengasse
Elsa Schirmaier, Vordergasse

85 JAHRE
Annamarie Bernath, hinter Nüchilch
Heinrich Ehrat, Hintergasse
Rosemarie Glanzmann, Grosser Letten
Elisabetha Gort, Herrengasse
Rolf Keck, Stiegring
Johanna Orminati, Hallauerstrasse
Erika Schmid, Hallauerstrasse
Theres Stamm, zum Waldhof



Berti Huerlimann

80 JAHRE
Dora Erb, Grabenstrasse
Anneliese Fricker, Vordergasse
Elsa Fuchs, Gige buck
Alfredo Hugentobler, Oberwiesstrasse
Albert Kaufmann, Hasenbergweg
Anna Lindermann, Hallauerstrasse
Karl Mägerle, Oberwiesstrasse
Roland Spaar, uf Nüchilch
Niklaus Stieger, Hasenbergweg
Josefine Uehlinger, Herrengasse
Hermann Zeller, Stiegweg



TODESFÄLLE

(Wohnsitz in Neunkirch, chronologische
Auflistung)

Mina Baur, Hintergasse
 Margrit Hauser, Sportplatzweg
 Ernst Weisshaupt, Hintergasse
 Rudolf Müller, Vordergasse
 Lydia Gall, Hintergasse
 Elisabetha Eich, Welscher Garten
 Arnold Ackermann, Oberwiesstrasse
 Urs Mayer, allauerstrasse
 Andrea Bohe, Vordergasse
 Marie Murbach, Hintergasse
 René Frey, Bahnhofstrasse
 Gertrud Hess, Hintergasse
 Rudolf Silvestri, Taufgarten
 Theo Schweizer, Stiegweg
 Hugo Fuchs, Gigebuck
 Ernst Hörnlimann, Schmerlatstrasse
 Anna Marie Maag, Hintergasse
 Charlotte Bernhard, Hintergasse
 Maria Heiss, Bahnhofstrasse

JUNGBÜRGER- INNEN UND JUNGBÜRGER

David Bevilacqua, Hasenbergstrasse
 Elena Bieri, Gigebuck
 Aron Binggeli, Gigebuck
 Dominik Bögle, Stiegring
 Manuel Bosnjak, Gigebuck
 Flavia Brühlmann, uf Nüchilch
 Stephanie Brülhart, Hasenbergstrasse
 Ronny Brunner, Oberhallauerstrasse
 Gian Casartelli, Gigering
 Chantale de Quervain, Glaserstrasse
 Saskia Ghisletti, Gigering
 Victoria Gialakis, hinder Nüchilch
 Jeevaahagas Joseph Jeevaratnam, Gigering
 Milena Kunz, Taufgarten
 Fabian Meissner, Glaserweg
 Michelle Pfeifer, Grosser Letten
 Manuel Rüedi, Gächlingerstrasse
 Olivia Spahn, Grabenstrasse
 Raphael Vuilleumier, Hallauerstrasse

EINBÜRGERUNG INS GEMEINDE- BÜRGERRECHT

Michael Just-Ernst, Gigering
 Katja Just, Gigering
 Maya Just, Gigering
 Chiara Just, Gigering
 Fatmir Abdiu, Hallauerstrasse
 Lirije Abdiu, Hallauerstrasse
 Fadile Abdiu, Hallauerstrasse
 Lentinor Abdiu, Hallauerstrasse
 Frédéric Richard, Hallauerstrasse*
 Joachim Lutze, Hallauerstrasse
 Heidemarie Lutze, Hallauerstrasse

*erleichterte Einbürgerung

KLEINE GEMEINDESTATISTIK	Total	Ausländer
Einwohner am 31. Dezember 2015	2103	396
Einwohner am 31. Dezember 2016	2138	410
Stimmberechtigte (31.12.2016)	1440	
Haushaltungen (31.12.2016)	960	167

DETAILLIERTE GEMEINDESTATISTIK	m	w	Total	%
Einwohner Total	1076	1062	2138	100
Schweizer Total	857	871	1728	80.82
Ausländer Total	219	191	410	19.18
Niedergelassene C	140	122	262	
Jahresaufenthalter B	55	61	116	
Kurzaufenthalter L	3	5	8	
Asylbewerber N	6	1	7	
vorläufig Aufgenommene F	14	2	16	
übrige	1	0	1	



Der Gemeinderat Neunkirch in der Amtsperiode 2013 - 2016. Von links nach rechts: Sigi Vogel, Urs Wildberger, Jana Honegger bis August 2016, Franz Ebnöther, Hansueli Müller, Gemeindeschreiberin Uschi Kurz

GEMEINDERAT NEUNKIRCH

GEMEINDEPRÄSIDENT / SOZIALREFERENT

Ruedi Vögele

Rietwiesstrasse 2, 8213 Neunkirch

G: 052 687 00 16

gemeindepraesidium@neunkirch.ch

Nebenreferate: Erbschaft, Polizeireferat, Heimreferat, Gesundheit, Energie, Kultur, Personal (einschliesslich Schwimmbad)

FINANZREFERAT

Andreas Preisig

finanzreferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Schule

TIEFBAUREFERAT

Magdalena Guida

Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch

Tel. 079 690 54 21

Magdalena.guida@neunkirch.ch

Nebenreferate: Bauamt, Wasser, Umwelt

HOCHBAUREFERAT

Andrea Zimmermann

Im Gässli 9, 8213 Neunkirch

Tel. 079 342 84 75

Andrea.zimmermann@neunkirch.ch

Nebenreferate: Gemeindeliegenschaften, Schwimmbad (bauliche Belange)

VOLKSWIRTSCHAFTSREFERAT

Hans Peter Steinegger

Hallauerstrasse 14, 8213 Neunkirch

Tel. 076 531 82 15

volkswirtschaftsreferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Entsorgung, Güter, Flur, Forst, Jagd, Landwirtschaft, Friedhof, Gewässerverbauungen, Wehrdienste

GEMEINDESCHREIBER A.I.

Andreas Meienberg

Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch

G: 052 687 00 11

gemeindevverwaltung@neunkirch.ch

AMTSSTELLEN

Kontakt und Öffnungszeiten:

Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch

Telefon 052 687 00 10

Fax 052 687 00 14

Internet www.neunkirch.ch

E-Mail gemeindeverwaltung@neunkirch.ch

Montag bis Freitag 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Amtsweibelin

Priska Baumer

052 681 16 59

Stellvertreterin

Elsbeth Platt

052 681 19 40

Bauamt

Willi Schörtli

079 426 08 34

Bestattungsbeamter

Bernhard Schacher

079 327 85 64

Stellvertreter

Hansjörg Wildberger

052 681 39 64

Bestattungshelferin

Anni Wäckerlin

Hintergasse 9

052 681 15 72

Bürgerkommission

Präsidium: Annette Wildberger

Mitglieder: Diego Manfrin, Roland Schacher,

Yvonne Steinegger, Werner Uehlinger, Esther

Vögele, Christian Weisshaupt, Thomas Wild-

berger

Gemeindeverwaltung

Gemeindeschreiber

a.i. Andreas Meienberg

052 687 00 11

Einwohnerkontrolle

Fabienne Koch

052 687 00 10

Finanzverwalter / AHV-Zweigstelle

Ueli Müller

052 687 00 12

Buchhaltung

Judith Baumann

052 687 00 15

Steuerkatasterführerin

Ursi Müllhaupt

052 687 00 13

Stimmzähler

Monika Billeter, Beat De Ventura

Cedric Käppler, Nelly Hiltbrunner

Schulreferat

Andreas Preisig

Schulbehörde

Schulpräsident

Bruno Leu

052 681 24 54

Mitglieder

Silke Fischer

052 640 12 42

Daniela Novelli

052 682 27 57

Corinne Lehmann

052 ???

Feuerwehrverband Mittelklettgau FMK

Christoph Birrer

in der Au

8225 Siblingen

052 624 64 66

Friedensrichteramt

Martin Fischer

052 632 79 41

Bahnhofstrasse 1

8213 Neunkirch

friedensrichteramt-klettgau@ktsh.ch

Leiter Forst

Ebi Alois

079 405 40 64

Jagdaufseher

Karl Baumann

052 681 15 33

Tier- Meldestelle

Veterinäramt des Kantons Schaffhausen

J.J. Wepferstrasse 6

8200 Schaffhausen

052 632 71 07

bfu-Sicherheitsdelegierter

Urs Sonderer

052 681 34 14

Regionaler Sozialdienst

Martina Woll

Vanessa Le Donne

052 687 00 19

Spitex Klettgau Randen

Leitung Susanne Lewicki

052 633 44 88

info@spitex-klettgau-randen.ch

Alters- und Pflegeheim «im Winkel»

Heimleitung Manuela Reutimann

052 687 01 10

Ortsquartiermeister

Raphael Schacher

079 350 57 78

Nachtparkkontrolleurin / Polizeistundenkontrolleurin

Priska Baumer

052 681 16 59

Tourismus Service

Erika Bühlmann Wildberger

Vordergasse 31

052 681 32 47

Gemeindebibliothek

Marianne Oberholzer

052 681 10 38

Öffnungszeiten:

Dienstag 17.30 bis 19.00 Uhr

Mittwoch 10.15 bis 11.00 Uhr

Samstag 9.30 bis 11.00 Uhr

Ortsmuseum Oberhof

Martin und Anni Wäckerlin

052 681 15 72

Öffnungszeiten:

1. Sonntag im Monat 14.00 bis 17.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

Polizei

Schaffhauser Polizei

Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch

Telefon 052 632 89 40

Fax 052 632 89 49

Notruf 117

Schalter-Öffnungszeiten:

Mittwoch: 10.00 - 11.30 Uhr

14.30 - 17.00 Uhr

Freitag: 14.30 - 17.00 Uhr

Post

Postagentur Neunkirch im Coop

Bahnhofstrasse 1a, 8213 Neunkirch

Öffnungszeiten während den Ladenöffnungszeiten

KIRCHEN

Evang.-ref. Pfarramt

Eva Baumgardt
052 681 12 20
Herrengasse 28
8213 Neunkirch

Präsidentin

Franziska Bevilacqua
Hasenbergstrasse 5
8213 Neunkirch
052 681 48 80

Aktuarin

Elsbeth Schaad
Weierbuckstrasse 2
8213 Neunkirch
052 681 14 38

Kirchenpflegerin

Priska Singer
Stiegring 3
8213 Neunkirch
052 681 55 43

Mitglieder des Kirchenstands

Verena Paglione
Schützenmauer 8
8213 Neunkirch
052 681 17 14

Susanne Rathgeb
Zelgstr. 10
8213 Neunkirch
052 682 29 50

Bernhard Schacher
Weierbuckstrasse 8
8213 Neunkirch

Isabelle Zanelli
Gigebuck 4
8213 Neunkirch
052 643 10 82

Röm.-kath. Pfarramt

Pfr. Hans Zünd, Hallau
052 681 31 68

Kath. Pfarramt Hl. Kreuz

Rheinfallstrasse 2a
8212 Neuhausen am Rheinfall
Tel. 052 672 10 77
Fax 052 672 83 77
<http://kath.neuhausen-hallau.ch/>

DIE REDAKTION



Erika Bühlmann

IMPRESSUM

Herausgeber:	Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, Neunkirch
Redaktion	Erika Bühlmann und weitere Autorinnen und Autoren
Bildnachweis	Erika Bühlmann, Sandy Gasser, Sonja Winkler
Quellennachweis	Tages und Wochenzeitungen
Kontaktadresse	Redaktion Städtli-Poscht, Gemeindeverwaltung, 8213 Neunkirch
Satz und Druck	Kunz-Druck AG, 8224 Löhningen
Auflage	980 Exemplare
Copyright	2016 Städtli-Poscht, 8213 Neunkirch Alle Rechte vorbehalten, Kopien, Abschriften etc. (auch auszugsweise) bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Redaktion.
	Die in der Städtli-Poscht männlich gewählte Schreibform schliesst selbstverständlich auch alle weiblichen Personen mit ein.



Jahresrückblick und aktuelle Informationen.

Für Einwohnerinnen und Einwohner und alle weiteren Freunde vom Städtli Neunkirch.